

Immer mehr Menschen auf dieser Welt werden zu Flüchtlingen und die Welt steht vor der Frage, wie sie mit dieser Herausforderung umgeht. Die Antwort der Europäischen Union bestand in den vergangenen Jahren vor allem darin, an den Außengrenzen Maßnahmen zu installieren, um Geflüchtete von einer Flucht nach Europa abzuhalten. Dies führt zu immer mehr Toten und Verletzten. Medial ist diese Situation derzeit vor allem in der Berichterstattung über die Hilfsmaßnahmen der privaten Seenotrettung präsent. An diesem Beispiel wird deutlich, dass Flüchtlinge und diejenigen, die sie retten, zunehmend kriminalisiert und politisch mundtot gemacht werden sollen. Gegen das Ertrinken und die Kriminalisierung der privaten Seenotrettung im Mittelmeer hat sich ein breites Bündnis unter dem Namen „Seebrücke“ formiert, das mit politischen Forderungen an Bundesregierung und Europäische Union herantritt und die Kampagne „Sichere Häfen“ ins Leben gerufen hat. Mehr als 85 Städte deutschlandweit und 12 in Baden-Württemberg haben sich bereits zum „Sicheren Hafen“ erklärt. Die Hintergründe der Kampagne und die politischen Forderungen werden an diesem Abend dargelegt und es werden Ideen eingebracht, wie eine Umsetzung vor Ort möglich ist.



Freundeskreis für  
Flüchtlinge in Fellbach

**Aktion**  
**MENSCH**

Immer mehr Menschen auf dieser Welt werden zu Flüchtlingen und die Welt steht vor der Frage, wie sie mit dieser Herausforderung umgeht. Die Antwort der Europäischen Union bestand in den vergangenen Jahren vor allem darin, an den Außengrenzen Maßnahmen zu installieren, um Geflüchtete von einer Flucht nach Europa abzuhalten. Dies führt zu immer mehr Toten und Verletzten. Medial ist diese Situation derzeit vor allem in der Berichterstattung über die Hilfsmaßnahmen der privaten Seenotrettung präsent. An diesem Beispiel wird deutlich, dass Flüchtlinge und diejenigen, die sie retten, zunehmend kriminalisiert und politisch mundtot gemacht werden sollen. Gegen das Ertrinken und die Kriminalisierung der privaten Seenotrettung im Mittelmeer hat sich ein breites Bündnis unter dem Namen „Seebrücke“ formiert, das mit politischen Forderungen an Bundesregierung und Europäische Union herantritt und die Kampagne „Sichere Häfen“ ins Leben gerufen hat. Mehr als 85 Städte deutschlandweit und 12 in Baden-Württemberg haben sich bereits zum „Sicheren Hafen“ erklärt. Die Hintergründe der Kampagne und die politischen Forderungen werden an diesem Abend dargelegt und es werden Ideen eingebracht, wie eine Umsetzung vor Ort möglich ist.



Freundeskreis für  
Flüchtlinge in Fellbach

**Aktion**  
**MENSCH**